



# Monats November 2020 | gruß

für die Gemeinden des  
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

## Ruhe in Frieden |

Herr, lehre doch mich | FriedWald: Bestattung 2.0 |

Mitmenschlichkeit über den Tod hinaus



*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Vor dem Ewigkeitssonntag feiern wir im November den Buß- und Bettag. Lange Zeit führte er ein Schattendasein. Erst als man ihn aus der Liste der staatlich geschützten Feiertage strich, wurde er plötzlich wieder interessant. Für die einen war es ein Affront gegen die Protestanten, dass man an diesem Tag nicht mehr frei hatte. Für die anderen gewann die Buße an Wichtigkeit. Was ist eine Gesellschaft, die sich selbst nicht prüft?

In diesem Jahr hat dieses Thema neu an Interesse gewonnen. Wie hängen Corona und Umkehr zusammen? Ist Corona gewissermaßen ein Hinweis zur Buße? Oder ist es eben nur irgendein Virus, und wir müssen Wege finden, damit umzugehen? Die Krise hat dazu geführt, dass wir neu über uns nachgedacht haben. Welche Bedeutung hat für uns die menschliche Begegnung? Welche Dinge sind im Leben wichtig? Was ist „systemrelevant“?

Schon von alters her haben Notsituationen die Menschen angeregt, sich selbst in Frage zu stellen. Das verbindet die Erfahrung des Jona mit Corona. Jona gerät in Not, als er vor Gott wegläuft. Im Sturm fragen ihn die Seeleute, wer er ist. Diese Frage kann Jona nur selbst beantworten und geht freiwillig über Bord. Das Schöne an der Geschichte des Jona ist der Schluss: Jona hadert mit Gott, weil der so gütig ist und die Stadt Ninive trotz ihres gottlosen Lebens verschont.

Buße ist nichts anderes als Selbsterkenntnis vor Gott. Der Mensch erkennt sich selbst, indem er seinen Gott ansieht. Und er erkennt Gott, indem er sich selbst ansieht. Wir können Buße feiern und müssen sie nicht fürchten. Denn am Ende steht die Erkenntnis des Jona: „Gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist du und lässt dich des Übels gereuen.“ (Jona 4,2)

Ihr

*W. Slenczka*

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



#### TITELFOTO

Schutzmantelchristus  
FriedWald Schwanberg

Foto: Stefan Retsch



#### RÜCKSEITE

Zukunft offen –  
Buß- und Bettag

Foto: Stefan Retsch

## INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Ruhe in Frieden 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Diakonie-Kurzfilm abrufbar 6

MENSCHENKINDER Versöhnungsdenkmal 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT+TERMIN Besondere Gottesdienste | Kirchenmusik |  
Bildung 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Dekanatsmusikschule | Jugendwerk | CVJM 16 – 17

MENSCHENKINDER Weihnachtspakete | Personalia | Pilgern 18 – 19



#### IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Postfach 11 02 25, 97029 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 14.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: [www.wuerzburg-evangelisch.de](http://www.wuerzburg-evangelisch.de) | Print Consulting | Gestaltung: Walter Typografie & Grafik GmbH | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 29. Oktober 2020.



Foto: Walter Weiss

## Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss

„**HERR, LEHRE DOCH MICH**, dass ein Ende mit mir haben muss / Und mein Leben ein Ziel hat / Und ich davon muss“ – so beginnt der wunderbare dritte Satz des Deutschen Requiems von Johannes Brahms. Diese Musik habe ich im Ohr, wenn ich mir Gedanken über den Herbst und das Ende des Lebens mache. „Herr lehre uns, dass wir sterben müssen,“ singt es mit anderem Gestus jedoch gleichen Sinnes Lothar Petzold in dem gleichnamigen modernen Kirchenlied. Alle Menschen müssen sterben. Das ist ein Fakt. Wir Christen glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Wir Christen glauben, dass der Tod in Jesus Christus besiegt ist. Wir Christen glauben an die Auferstehung und das ewige Leben.

Aus beidem, der Tatsache, dass wir sterben müssen und der begründeten Hoffnung, dass wir auferstehen werden, hat sich eine Bestattungs-, Friedhofs- und Erinnerungskultur entwickelt, die dieses Jahr von der Unesco zum immateriellen Weltkulturerbe ernannt wurde. Gewürdigt wird damit alles, was Menschen auf dem Friedhof tun: trauern, erinnern, gedenken, gestalten, pflegen und bewahren. Das Besondere an unseren Friedhöfen ist die Einbettung der Gräber in eine parkähnliche Landschaft und die Verschmelzung von landschaftsgärtnerischen Elementen mit der Steinmetzkunst. Allerdings weist ein solcher Titel der Unesco schon auf die Gefährdung der Friedhofskultur hin. Denn es vollzieht sich ein Wandel der Bestattungskultur, der eigentlich bereits im 19. Jahrhundert mit der Einweihung der ersten Krematorien seinen Anfang nahm. Zunächst hatten sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche große Vorbehalte gegenüber der Feuerbestattung, denn man glaubte an die leibliche Auferstehung. Erst 1963 erlaubte die katholische Kirche die Feuerbestattung, die evangelische Kirche tolerierte sie wesentlich früher. Feuerbestattungen haben fast überall Erdbestattungen beinahe abgelöst. Die Kosten sind

geringer, eine Urne braucht weniger Platz bei der Beisetzung, es gibt viel Raum und Möglichkeit zu einer Neuinszenierung der Erinnerungskultur. So erleben wir eine Renaissance der Kolumbarien. Diese Grabkammern können entweder von einem kleinen Gebäude oder auch von der Friedhofsmauer beherbergt werden. Natur und Ökologie werden in Friedwäldern (christlich) oder Ruheforsten (säkular) groß geschrieben. Auch semi-anonyme Rasenbestattungen innerhalb eines Friedhofs finden zunehmend Anklang, das sind ausgewiesene Rasenflächen mit Sammelgräbern und Namenstafeln. Angehörige sind oft mobiler und bedürfen anderer Erinnerungsorte. Statt Familiengräbern mit Grabstein und aufwendiger Grabpflege übernehmen Facebook und Co die Funktion des Trauerortes. Hier wird an die Toten auf eigens gestalteten Gedächtnisseiten erinnert. Der Friedhof ist nicht mehr der alleinige Ort des Gedenkens. Anderen Bestattungsformen sind in Deutschland enge gesetzliche Grenzen gesetzt. Bei Seebestattungen wird die Asche an ausgewiesenen Stellen von einem Bestatter ins Wasser verbracht. Almwiesenbestattung, Diamantbestattung oder Weltraumbestattung gibt es hierzulande noch nicht, seit zwei Jahren aber kann man sich in Nordheim in der Mainschleife unter Rebstöcken bestatten lassen.

„Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ (Psalm 90,12). Klugheit lässt Wandel zu und bewahrt gleichzeitig die Werte der Tradition. Das Ernennen der deutschen Friedhofskultur zum immateriellen Weltkulturerbe öffnet die Tür zur Schatzkammer der christlichen Abschieds- und Trauerrituale, die dem Tod ihren Schrecken nehmen und so dem Leben Würde geben. Der Tod verbindet uns alle. Unsere Bestattungskultur ist der Raum für öffentliche Erinnerung.

Blumi Noll ■



## FriedWald: Bestattung 2.0

**AUF EINEM FRIEDHOF** begraben werden, das ist immer noch die Regel. Doch in feste Formen gegossene Beerdigungen, häufig enge Regeln für Grabmauerchen, teure Grabsteine, langjährige Grabpflege, das sind einige Punkte, die manche Menschen in unserer sich so wandelnden Gesellschaft nicht mehr mitgehen, wenn es darum geht, einen Angehörigen zu beerdigen. Familienangehörige, die nicht mehr vor Ort leben, nicht mehr eingebunden sind in eine christliche Gemeinde oder sich nicht angesprochen fühlen von altbekannten Ritualen, finden auf der Suche nach einer anderen Form der Bestattung den „FriedWald“. Einen der bekanntesten gibt es seit 2007 auf dem Schwanberg (bei Rödelsee).

### Doch wie geht das vonstatten?

Man sucht einen Baum aus, für sich oder für die eigene Familie, einen „Familienbaum“ oder einen „Gemeinschaftsbaum“, um den herum bis zu 20 Menschen in Urnengräbern bestattet werden. Jeder Baum hat eine Nummer und eine Namens-tafel, beim Familienbaum kann auch ein Text (z.B. der Taufspruch) eingraviert werden. Mit dem Pfarrer oder einer der Schwestern der Community Casteller Ring bestattet man seine/n Lieben. Möglich ist das für alle, unabhängig von Konfession oder Religion. Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens bestatten die Ihren eher mit Erdbestattung und sind daher nicht im FriedWald zu finden.

### Wo sind die Unterschiede?

Dass ein solches Grab kostengünstig(er) ist, mag einer der Punkte sein, aber hier, so erzählte mir Sr. Edith Krug, die frühere Priorin des Klosters, kommen andere Punkte zum Tragen: Indem man einen bestimmten Baum aussucht, geschieht etwas in einem selbst. Eine alte Dame suchte genau den Baum aus, den bis dahin keiner gewählt hatte, weil „der so krumm ist wie mei Mo war“. Man nimmt eine Verbindung auf. Bäume erwecken Vertrauen, ihr Blätterdach bietet Schutz und Schatten, das Licht des Himmels bricht durch das helle Grün. Bäume leben die Jahreszeiten. Manche bieten Sicherheit wie eine Eiche, manche werden erst in den nächsten Jahrzehnten ihre Kraft entfalten. Die Verbindung in die Natur bewirkt etwas Besonderes.



[www.friedwald.de/waldbestattung-schwanberg](http://www.friedwald.de/waldbestattung-schwanberg)

Der Weg vom Kloster bis in den Wald führt zunächst zu einem schönen Waldplatz, der mittlerweile zu einem Wallfahrtsort geworden ist, an dem der „**Schutzmantelchristus**“ zum Besinnen und Gebet einlädt.

Die Bestattung können die Angehörigen selbst aktiv mitgestalten, so dass es für sie stimmig ist: mit Gesang, mit Instrumenten, mit einem digitalen Lautsprecher oder auch mit den Bikes im Kreis, wenn einer aus einem Motorradclub seine letzte Fahrt aufnimmt und er laut röhrend verabschiedet wird. Nun mag das nicht jedermanns Sache sein, aber, so erzählte Sr. Edith Krug, solche individuellen Abschiede berühren und bewegen die Teilnehmenden tief.

Persönliche Gedenkstücke sind im Wald fehl am Platze, aber die Familie kann am Baum singen, beten, etwas abstellen – und wieder mitnehmen. Wer seinem Gedenken in Blumen Ausdruck geben möchte, kann sie in der FriedWaldKapelle aufstellen. Sie befindet sich in der St. Michaelskirche der Community Casteller Ring und wird rege genutzt. Zu jedem Jahrestag wird auf Wunsch ein von Angehörigen gestaltetes Gedenkblatt ausgelegt.

Der Schwanberg mit dem Friedwald ist ein „heiliger Ort“. Menschen kommen hierher, wandern, gehen spazieren, fahren Rad, beten, betrachten Schilder, sprechen miteinander. Hier scheint der Tod spürbar Teil des Lebens zu sein, wie er es ja wirklich ist. Besonders eindrücklich findet Sr. Edith die Aufschrift auf einem der Baumschilder: „Hurra, wir leben!“

Text und Fotos: Dorothee Grauer ■

# Mitmenschlichkeit über den Tod hinaus

## Eine Grabstätte für Wohnungslose auf dem Würzburger Hauptfriedhof bewahrt die Erinnerung

**AM MORGEN** des 6. Januar 1998 starb **Fritz Werner Marschner** an einer schweren Bronchitis. Er starb am Würzburger Busbahnhof, allein. Der Wohnungslose war vielen Würzburgern gut bekannt gewesen. Als „**Wurzelsepp**“ hatten ihn viele Mitbürger bis zu jenem Tag vor Augen gehabt, wie er jahrelang auf dem Marktplatz regelmäßig auf seiner Ziehharmonika spielte. Auch in der Bahnhofsmision und bei der Gemeinschaft Sant'Egidio hatte man ihn gut gekannt. Als er starb, stellte sich die Frage in aller Deutlichkeit: Was geschieht eigentlich nach dem Tod eines Menschen, der weder Familie noch Vermögen hinterlässt? Wie gehen wir um mit den Mitbürgern, die einsam und arm verstorben sind? Die Antwort war ernüchternd: Aus Kostengründen sollte Fritz Werner Marschners Leichnam damals im Meininger Krematorium verbrannt und seine Asche danach anonym in einem städtischen Urnenreihengrab beigesetzt werden. Vor 22 Jahren war dies eine Vorstellung, die viele Menschen erschreckte, der Begriff der „Wegwerf-Gesellschaft“, den Papst Franziskus später prägen sollte, stand damals nur unausgesprochen im Raum.

Gemeinsam mit der Bahnhofsmision trug die Gemeinschaft Sant'Egidio der Öffentlichkeit seinerzeit vor, was geschehen würde und rief zu Spenden auf, um für den „Wurzelsepp“ eine eigene Begräbnisstätte zu finden. Das Echo hierauf war enorm. Viele Würzburger spendeten Geld, manche boten sogar einen Platz im eigenen Familiengrab an. Damals kamen Mittel zusammen, die sogar den Erwerb einer großen Doppelgrabstätte auf dem Hauptfriedhof ermöglichten. Neben dem Grab von Fritz Werner Marschner konnte dort ein kleines Urnenfeld angelegt werden, in dem seitdem immer wieder arme wohnsitzlose Würzburger ihre letzte Ruhestätte finden. Auf einem schönen Stein sind ihre Namen und Lebensdaten verzeichnet. Das Grab wird von Sant'Egidio gepflegt.

Die Beerdigung des „Wurzelsepp“ fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Seitdem erinnert die Gemeinschaft Sant'Egidio jedes Jahr in einer besonderen Andacht an Fritz Werner Marschner und viele andere Mitbürger und

Freunde, die nach einem schwierigen Leben, oft unter traurigen Umständen, verstorben sind. Inzwischen werden mehrere hundert Namen in dem ökumenischen Gottesdienst verlesen. Er findet in der Marienkapelle statt. Die große Kirche am Marktplatz ist dann immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Bemerkenswert ist, wer hier wie Abschied nimmt: Würzburger Bürger, arm und reich, mit und ohne Familie, stehen hier für Verwandte, Freunde, Bekannte und Unbekannte auf und entzünden bei dem Aufruf der Namen „ihrer“ Verstorbenen eine Kerze. Trotz der traurigen Umstände gehen viel Trost und Wärme von diesem Gedenken aus. Der geteilte Wunsch, dass von den Toten niemand vergessen sein soll, verbreitet spürbare Mitmenschlichkeit unter den Lebenden.

Im Jahr 2001 hat die Stadt Würzburg die Praxis der anonymen Beisetzung von Bürgern, die einsam und mittellos verstorben sind, geändert. Seitdem werden auch hier die Namen der Verstorbenen auf einem Holzkreuz genannt, es sei denn, ein ausdrücklich entgegenstehender Wille ist bekannt. Die Zahl der Begräbnisse, die von der Stadt Würzburg veranlasst werden, ist in den vergangenen 20 Jahren stetig angestiegen, derzeit sind es etwa 70 pro Jahr.

Claudia Kaufhold ■



Jährliches Gedenken an Fritz Werner Marschner. Die Würzburger nannten ihn so, wie er sich selbst gern bezeichnete: der „Wurzelsepp“.



Grabstätte von Fritz Werner Marschner und weiteren Mitbürgern auf dem Würzburger Hauptfriedhof.



Fritz Werner Marschner und andere Verstorbene hatten oft ein schwieriges, von Verlassenheit geprägtes Leben (Marienkapelle Würzburg 2018). Fotos: Sant'Egidio

# Diakonie

## Würzburg

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit:** Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa  
**Telefonseelsorge:** Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22  
**Pflegenotruf:** Tel.: 0 18 01/11 02 20  
**Hilfe bei Suizidgefahr:** Tel.: 09 31/57 17 17  
**Evang. Sozialstation:** Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 0 93 66/71 85 | Alterthim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89  
**Offene Behindertenarbeit OBA:** Tel.: 09 31/8 04 87 48  
**Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe:** Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de  
**Jugendtreff Grombühl:** Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11  
**Alleinerziehendentreff:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

**Evang. Beratungszentrum (EBZ):** Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de  
**Schwangerschaftsberatung im EBZ:** Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de  
**Bahnhofsmision:** Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00  
**Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose:** Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13  
**Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene:** Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18  
**Wärmestube:** Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23  
**Kurzzeitübernachtung** für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25  
**Johann-Weber-Haus:** Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0  
**Schuldner- und Insolvenzberatung:** Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30  
**Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus:** Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90  
**WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff:** Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

## Diakonie-Kurzfilm abrufbar

**Hilfe bei häuslicher Gewalt – weil Wegschauen nicht vor Schlägen schützt**



Filmdreh bei Ruth Belzner, Leiterin der Würzburger Telefonseelsorge.

**DIE DIAKONIE** möchte ein Zeichen setzen, um das Tabu-Thema „Häusliche Gewalt“ dauerhaft in den Fokus zu rücken. Zum einen ist sie seit Jahrzehnten mit konkreten Hilfsangeboten, Beratungsstellen und Informationsangeboten direkt vor Ort. Zusätzlich hat die Diakonie im Oktober einen Kurzfilm gedreht, in dem sich Spezialisten aus den Beratungsstellen, unser Dekan, ein Vertreter des Polizeipräsidiums und die Diakoniepfarrerin konkret zu dem Thema in Unterfranken und Würzburg äußern. Der Film kann im YouTube-Channel der Diakonie Würzburg, auf den Webseiten der Diakonie und des Dekanates angesehen werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=JSILBipRRLQ>

Vielleicht haben Sie ihn ja auch schon in Ihrem Gottesdienst Mitte Oktober oder im kleineren Kreis mit Ihrer Gemeinde angeschaut?

Text und Foto: Claudia Kaufhold ■

ANZEIGE

**Diakonie **  
Würzburg



## Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause  
**Ambulanter Pflegedienst**  
 Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung  
**Evang. Wohnstift St. Paul**  
 Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung  
**Matthias-Claudius-Heim**  
 Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:  
**01801 110 220**

[www.diakonie-wuerzburg.de](http://www.diakonie-wuerzburg.de)

## Versöhnung ist lebendige Geschichtsarbeit

**AUF DEM PLATZ VOR DER STEPHANSKIRCHE** wird man auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise geschickt, um der Versöhnung und dem Frieden nachzuspüren. Auf dem ersten Stein, dem man begegnet, steht: „Diese Steine waren ursprünglich für Bauten des Nazi-Regimes behauen worden. Zur Blüte umgearbeitet sollen sie jetzt ein neues

Zeichen setzen. Mögen Intoleranz und Menschenverachtung verwandelt werden in die Verwirklichung von Versöhnung“. Daneben verbildlicht eine Steinknospe mit vielen Blütenblättern den Versuch eines gemeinsamen Neuanfangs: Das „Denkmal der Versöhnung“. Seit dem Jahr 2002 gestaltet der Bildhauer **Thomas Reuter** aus Winterhausen

Bodenplatten dafür. Nun wurde die 19. Platte mit dem Titel „Versöhnung für Europa“ eingelassen, Pandemiebedingt im kleinen Kreis mit **Dekan Dr. Wenrich Slenczka** und **Bürgermeister Martin Heilig**. Besondere musikalische Akzente setzten die Schwestern Ola und Hara Khsara von WiMu e.V. mit arabisch-englischen Klängen und Texten.

Die Ökumenische Nagelkreuzinitiative mit **Dr. Elisabeth Peper** und ihrer Vorgängerin **Johanna Falk**, die im Jahr 2000 gemeinsam mit dem damaligen Dekan Dr. Günter Breitenbach Idee und Konzeption des ungewöhnlichen Denkmals erarbeitete, sorgt dafür, dass das Denkmal jährlich wächst und damit immer wieder auffordert, über das Thema nachzudenken.

Text und Foto: Wolfgang O. Hugo ■



Thomas Reuter versenkt die Platte „Versöhnung für Europa“ im Denkmal der Versöhnung auf dem Wilhelm-Schwinn-Platz vor der Kirche St. Stephan in Würzburg.

## Erinnerung an das Massaker von Srebrenica

**STIMMGEWALTIG** eröffnete am Versöhnungsdenkmal der bosnische **Imam Zahir Durakovic** eine Gedenkstunde zum Massaker in Srebrenica mit einer Koran-Rezitation. **Michael Stolz** vom Interreligiösen Gesprächskreis stellte klar: „Der Internationale Gerichtshof hat das als Völkermord eingestuft, das unter den Augen von UNO-Blauhelmen und der Weltöffentlichkeit passierte.“ 25 Jahre danach will eine Versöhnungsinitiative die Gräben zwischen den früher verfeindeten Nachbarn zuschütten. „Und wir tun das in aller Unterschiedlichkeit der Religionen und Herkünfte.“ **Pfarrer Klaus Beurle** verwies darauf, dass Hass aus Hybris entsteht.

**Erma Ljajic** und andere aus der bosnisch-islamischen Gemeinschaft Würzburg formulierten das Andenken an die Opfer mit Bitten um Versöhnung und Frieden.

„Wichtig ist, dass wir nicht vergessen und die Erinnerung bewahren. Die Einteilung der Menschen nach Nationen hat keine Zukunft. Srebrenica war der Ort eines grausamen Verbrechens, Srebrenica ist aber auch ein Name für Versöhnung. Es hat keine Vergeltungsmaßnahmen gegeben. Und so ist Srebrenica auch die Hoffnung auf Frieden“, sagte Imam Zahir Durakovic.



Text und Fotos: Michael Stolz, Interreligiöser Gesprächskreis ■



# STADT WÜRZBURG

## ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG  
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28  
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- In der Stephanskirche gibt es an jedem Mo. zwischen 17.00 und 19.00 die Gelegenheit zum Gespräch: **Offene Kirchen – reden auf Abstand.** Kommen und gehen Sie bitte mit Maske, wenn Sie (auf der unteren Empore) sitzen, dürfen Sie die Maske abnehmen.
- Mi., 18. 11., 10.00 Gottesdienst zum **Buß- und Betsag** mit Abendmahl.
- So., 22. 11., 10.00 Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag** mit Totengedenken.
- So., 29. 11., **1. Advent:** 8.00 Gottesdienst mit Abendmahl, 10.00 Familiengottesdienst.

## ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG  
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71  
WWW.STJOHANNIS.NET

- Sie finden **Kurzgottesdienste** von uns auf YouTube sowie bei Facebook und Instagram über die Suche „St. Johannes Würzburg“.
- Die **Johanniskirche** ist täglich 9.00–18.00 für Sie geöffnet.
- Wenn Sie eine **regelmäßige E-Mail** mit allen aktuellen Infos und einem geistlichen Impuls „Die Johannesbrücke“ wünschen, melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 0931/322846.
- Zum 52. Mal steht vom Do., 19. 11. bis So., 29. 11. **Bachs geistliche Musik** im Mittelpunkt. Dazu finden **zwei Kantatengottesdienste** statt.

## DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG  
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96  
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

## AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG  
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61  
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

- **Besonders musikalisch gestaltete Gottesdienste** in unserer Kirche:  
– So., 1. 11., 10.00, Monika Klüpfel (Violoncello) und Dr. Lily Kunkel (Orgel).  
– Mi., 18. 11., 19.30, Florian Öttl (Flöte) und Dr. Lily Kunkel (Orgel).
- **Aktuelle Informationen** über unsere weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

## GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG  
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81  
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 11. 11. Bolivien, ein armes, reiches Land.
- **Offener Mittwochstreff:** 14.00–16.30 im Gemeindesaal: 11. 11. Thema Lieblingsbeschäftigung.
- **Besondere Gottesdienste:** Mi., 18. 11., 18.30 **Buß- und Betsag** Gottesdienst in der Trinitatiskirche in Rottenbauer mit Pfarrerin Anna Bamberger.

## GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG  
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80  
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

**Der November verbindet beides: Sterben und Geburt.** Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen. Und eine Woche später, am 1. Advent, erinnern wir uns daran, dass der starke Gott als Kind zu uns kam. In der Gnadenkirche leuchtet der Adventskranz als symbolische Brücke für das neue Leben in Gottes Reich schon am Ewigkeitssonntag (mit weißen Kerzen). Im Advent entzünden wir dann rote Kerzen aus Freude auf das, was da noch Heilsames unter uns entsteht.

## HOFFUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |  
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG  
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56  
WWW.HOFFUNGSKIRCHE.DE

- **Mittwochstreff für die mittlere und ältere Generation** im Gemeindehaus, 11. 11., 15.00. Der Heilige Martin von Tours wird uns beschäftigen und Kaffee und Kuchen stehen bereit. Das Hygienekonzept wird beachtet.
- **Ökumenische Friedensdekade:** So., 8. 11. bis Mi., 18. 11. Unter der Woche sind die Andachten um 19.00; die Sonntage und der Buß- und Betsag: siehe Homepage.
- **Gottesdienst für Kleine Leute:** So., 29. 11., 16.30 zum 1. Advent.

## MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG  
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5  
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

- Di., 10. 11., 15.00–17.00 Martin-Luther-Saal. **Senioren-nachmittag.** Thema: „9. November – Schicksalstag der Deutschen“. Referent: Ernst-Martin Eras.
- Do., 12. 11., 19.30–21.30 Kindergarten. **Literaturkreis.** Thema: „Effi Briest“ von Theodor Fontane. Einführung: Max Schmid.

ANZEIGE

**Städtischer Bestattungsdienst**

Martin-Luther-Straße 18 Tel. 0931 – 5 82 44  
97072 Würzburg Tag und Nacht erreichbar

- Mi., 18. 11., 18.00–19.00 Martin-Luther-Kirche. **Gottesdienst zum Buß- und Betttag** mit Abendmahl. Predigt: Pfarrer Niko Natzschka.
- So., 22./29. 11., 11.00–12.00 Martin-Luther-Saal. **Adventsbasar** zugunsten des Vereins Lifegate Rehabilitation in Beit Jala.

## ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG  
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05  
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- ÖZ-Fotoclub Do., 5. 11., 20.00 im Gemeinderaum des ÖZ.
- Ökumenischer Bibelkreis Mo., 16. 11., 19.30 im Gemeinderaum des ÖZ.
- Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“ Di., 24. 11., 20.00 im Heilig-Geist-Chor.
- Frauenkreis Mo., 30. 11., 15.00 im Gemeinderaum des ÖZ.

## ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG  
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84  
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

Wir hoffen, dass im Herbst die geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen mit angepasstem Schutzkonzept stattfinden können. Auf unserer Internetseite [www.heidingsfeld-evangelisch.de](http://www.heidingsfeld-evangelisch.de) finden Sie aktualisierte Informationen und Hinweise. Kommen Sie gesund und wohlbehütet an Leib und Seele durch den November!

## THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIELSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG  
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14  
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

## TRINITATSKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER  
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67  
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und stillem Gebet jeweils Mo.–Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00. Bleiben Sie behütet!

## EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG  
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20  
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

- So., 8. 11., 18.30 **Ökumenischer Gottesdienst zum Semesterstart** (Augustinerkirche).
- Mo., 9. 11., 19.00 **Plattform für Ideen, Aktionen, Austausch.**
- Sa., 14. 11., 19.30 **Taizé-Gebete** in den Stadtteilen (Infos siehe Homepage).
- Mi., 18. 11., 12.00 **Hochschulgottesdienst** mit Kanzelrede (St. Johannis).
- Do., 19. 11., 16.00 **Stadtrundgang WELTBewusst.**
- Fr., 27. 11., 19.00 **Wort und Musik zum Advent** (St. Johannis).

Alle Termine  
mit Vorbehalt!



# RAUM WÜRZBURG

## PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN  
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12  
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

Die Gruppen und Kreise nehmen peu à peu mit entsprechendem Hygienekonzept den Betrieb wieder auf. Aktuell wird unter [www.philippuskirche.de](http://www.philippuskirche.de) informiert. Schauen Sie doch mal rein!

## ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH  
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD  
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02  
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **AmiGo** = ökumenisches Abenteuer mit Gott – diesmal per Post, Mi., 18. 11., Kürnach: Schüler/-innen 3. bis 5. Klasse.
- **Ewigkeitssonntag**, 22. 11., 10.00 in St. Michael, Kürnach: Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres.

- **Bitte informieren Sie sich** über unsere Homepage oder die Evangelischen Termine. Gerne können Sie mich anrufen, auch wenn Sie nur einmal Kontakt brauchen. E-Mails beantworte ich umgehend. Bleiben wir in Kontakt! *Pfarrer Hofmann-Kasang.*

## APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN  
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10  
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

- Der **Apostelbrief** ruht derzeit. Bitte informieren Sie sich auf [apostelkirche-gerbrunn.de](http://apostelkirche-gerbrunn.de).
- **Kindergottesdienst:** So., 15. 11., 9.30 im Untergeschoss der Apostelkirche.
- **Kinderbibeltag** für Kinder im Grundschulalter (maximal 32 Teilnehmer/-innen): Mi., 18. 11., 8.30–15.00 in der Apostelkirche.
- **Buß- und Betttag:** Gottesdienst in offener Form mit Abendmahl (natürlich freiwillig und entsprechend der Hygienevorschriften): Mi., 18. 11., 19.00.

## ST. MATTHÄUS HÖCHBERG- WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG  
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35  
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

- Zum 72. Mal jährt sich die sogenannte Reichspogromnacht und das Schicksal der **Matthäuskirche als ehemalige Synagoge** ist untrennbar damit verbunden. Wir stellen uns dem Grauen dieses Verbrechens und wollen für die Gegenwart daraus lernen in einer musikalischen Andacht am Mo., 9. 11., 19.00 in der Matthäuskirche mit Dekanatskantor Heidecker.
- Wir laden ein zum **Krabbelgottesdienst** am Sa., 14. 11., 16.30, Paul-Gerhardt-Haus, für Kinder von null bis ca. fünf Jahren mit ihren Eltern.

# GOTTESDIENSTE

## NOVEMBER 2020

Alle Termine  
mit Vorbehalt!

**F** Familiengottesdienst  
**GK** Gottesdienst, gleich-  
zeitig Kindergottesdienst

**GT** Gottesdienst mit Taufe  
**K** Kindergottesdienst  
**M** Minigottesdienst

**A** Abendmahl  
**B** Beichte  
**AB** Abendmahl mit Beichte

Besondere  
Gottesdienste:  
siehe Seite 15

	Samstag, 31. 10.	Sonntag, 1. 11.	Sonntag, 8. 11.	Sonntag, 15. 11.	Mittwoch, 18. 11.	Sonntag, 22. 11.	Sonntag, 29. 11.	Sonntag, 6. 12.
<b>STADT WÜRZBURG</b>								
<b>St. Stephan</b> Altstadt	10.00 Slenczka	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka 11.15 K Herderich	10.00 Slenczka/ Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Herderich	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka
<b>St. Johannes</b> Altstadt	10.00 Slenczka	10.00 Reichel	10.00 Foldenauer	10.00 Reichel	12.00 ESG Baudisch	10.00 Manwick	10.00 Bornowski	10.00 Wildfeuer
<b>Oberdürrbach</b> St. Josef alt					18.00 Schmidt St. Josef neu			
<b>Unterdürrbach</b> Immanuelkirche			10.30 Wildfeuer			9.45 Schmidt		
<b>Deutschhauskirche</b>		9.30 Rothmann	9.30 Zellfelder	9.30 Petsch	18.30 AB Zellfelder	9.30 Zellfelder	9.30 Rothmann	9.30 Zellfelder 11.00 Rothmann
<b>Erlöser</b>		11.00 Rothmann	11.00 Zellfelder	11.00 Petsch	15.00 A Zellfelder	11.00 Zellfelder	11.00 Rothmann	11.00 Zellfelder
<b>Auferstehungskirche</b> Gartenstadt-Keesburg		10.00 A Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Schlüter	19.30 AB Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel
<b>Gethsemanekirche</b> Heuchelhof		10.30 v. Egidy	10.30 GK v. Egidy/ Bamberger	10.30 Tewes	18.30 Trinitatis Pfundt	10.30 Bamberger/ v. Egidy	10.30 v. Egidy	10.30 GK Tewes
<b>Gnadenkirche</b> Sanderau		10.00 Dummert	10.00 Katz	10.00 Dummert	19.00 A Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert
<b>Hoffnungskirche</b> Versbach		10.15 Körner	10.15 Körner	10.15 Schrick	19.30 Körner	10.15 Schrick	10.15 Körner 16.30 F Schrick/Team	10.15 F St. Jakobus
<b>Bekennniskirche</b> Rimpar * mit Anmeldung			9.00 Mundinar * 10.15 Mundinar *			10.15 Mundinar		
<b>Martin-Luther-Kirche</b> Frauenland		10.00 A Betscher	10.00 Natzschka	10.00 GK Burger	18.00 A Natzschka	10.00 GK Natzschka	10.00 GK A Schlüter	10.00 GK A Schlüter
<b>Ökumenisches Zentrum</b> Lengfeld		18.00 A Lezuo/ Team	11.00 Hamann	9.30 Lezuo 11.15 GT Lezuo	19.15 Lezuo/Team/ Geistl. JVA	9.30 Lezuo	9.30 A Lezuo 11.15 GT Lezuo	11.00 ök. Lez./Frit./ Schmitter
<b>St. Paul</b> Heidingsfeld		9.30 Schlüter	9.30 Schmidt/Groß	9.30 GK Schmidt	19.00 ök. Team	9.30 Schmidt	9.30 A Schmidt	9.30 F Schmidt
<b>Lukaskirche</b> Steinbachtal		11.00	11.00	11.00		11.00	11.00	11.00
<b>Thomaskirche</b> Grombühl		10.00 A Fischer	10.00 Fischer	10.00 Fischer	19.00 AB Renger	10.00 Fischer	10.00 A Fischer	10.00 F Fischer
<b>Trinitatiskirche</b> Rottenbauer		9.30 v. Egidy	9.30 Tewes	9.30 v. Egidy		9.30 v. Egidy/ Bamberger	10.00 Bamberger 11.30 Livestream	9.30 Bamberger
<b>Evangelische Studentengem.</b>		19.00 Baudisch	19.00 ök. Wasserm. Augustinerk.	19.00 Baudisch		19.00 Wassermann	19.00 Baudisch	19.00 Wassermann
<b>Blaues Kreuz</b>		17.00 Stradtner	17.00 Stradtner			17.00 Stradtner		17.00 Aschrich
<b>Landeskirchliche Gemeinschaft</b>		18.00	18.00 Wagner	18.00 Wagner		18.00 Mühlich	18.00 Wagner	14.30 Wagner
<b>RAUM WÜRZBURG</b>								
<b>Eisingen</b> Philippuskirche		10.00 Müller- Oldenburg	10.00 Müller- Oldenburg	10.00 Müller- Oldenburg	19.00 Müller- Oldenburg	10.00 Müller- Oldenburg	10.00 Mü.-Old. 11.15 F Mü.-Old.	10.00 Müller- Oldenburg
<b>Estenfeld</b> Gemeindezentrum St. Markus	19.00 Team	9.30 Lezuo	9.30 Hamann	9.30 Hofmann- Kasang	19.00 A Acksteiner		9.15 Hofm.-Kas. 10.00 Hofm.-Kas. 11.00 M Team	9.30 Hofmann- Kasang
<b>Kürnach</b> St. Michael						10.00 Hofm.-Kas.		
<b>Gerbrunn</b> Apostelkirche	18.00 Riedel	10.30 Fritze	10.30 Konrad	10.30 Riedel	19.00 Riedel	10.30 Biller	10.30 Riedel	10.30 Riedel
<b>Höchberg</b> Matthäuskirche								
<b>Hexenbruch</b> Bonh. Gem.-haus		10.00 GK D. Fenske	10.00 GK Kohl	10.00 GK S. Fenske	19.00 A D. Fenske	10.00 GK D. Fenske	10.00 GK S. Fenske	10.00 GK D. Fenske



ANZEIGE



## Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld  
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Deutscher Fachverband  
Friedhofsgärtnerei

Fortsetzung ► von Seite 9

## FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF  
TEL. 0 93 02/15 91 | FAX 0 93 02/98 16 82-4  
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00 (außer in den Ferien).
- So., 1. 11., 14.00 **Ökumenischer Friedhofsgang** (Czekalla).
- Fr., 6. 11., 16.00 **Ökumenischer Gedenk-Gottesdienst** an die Verstorbenen im Seniorenzentrum (Hötzel).
- Mi., 18. 11., 19.00 **Andacht zum Buß- und Bettag** (Deindörfer).
- So., 29. 11., 18.00 **Ökumenische Adventsandacht** in der Friedhofskapelle (Czekalla).
- **Pfarramtsführung während der Vakanz** und Ansprechpartnerin für seelsorgerliche Fragen: Pfarrerin Susanne Hötzel, Tel. 09 31/7 24 07.

## CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM  
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19  
WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

### Besondere Gottesdienste:

- So., 8. 11. und So., 29. 11., 10.00 in St. Maternus in Güntersleben: **Gottesdienst für Kleine und Große**. Diakonin Grunwald.
- Mi., 18. 11., 10.00, Christuskirche: **Gottesdienst zum Buß- und Bettag**. Prädikant Czekalla.
- Fr., 27. 11., 18.00, Christuskirche: **Ökumenischer Jugendgottesdienst**. Diakonin Grunwald und Gemeindefereferentin Hofmann.

## VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM- ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN  
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19  
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- So., 1. 11., 19.00 **Taizé-Gottesdienst**.
- Sa., 14. 11., 19.30 „Nacht der Lichter“.
- Mi., 18. 11. **Buß- und Bettag** (= schulfrei) **Ökumenischer Kinderbibeltag** um 8.30. Kinder können ab 8.00 gebracht werden. Anmeldung bitte im Evang. Pfarramt, auch telefonisch oder per E-Mail möglich.
- Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf [www.versoehnungskirche.com](http://www.versoehnungskirche.com).

Alle Termine  
mit Vorbehalt!



Ochsenfurt



Herchshheim



Winterhausen



Reichenberg



Uengershausen



Giebelstadt



Geroldshausen



Sommerhausen



Westheim



Albertshausen



Lindelbach



Erlach

## LAND SÜD

### ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN  
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07  
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

### GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN  
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77  
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Alle **Veranstaltungen** der Kirchengemeinde Geroldshausen entnehmen Sie den Mitteilungsblättern Geroldshausen / Kirchheim / Kleinrinderfeld und Röttingen.

## HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT  
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40  
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

- Mo., 9. 11. und 23. 11., 20.00 **Frauenkreis** im Gemeindehaus Giebelstadt.
- Sa., 21. 11., 10.00 **Bibeldetektive** (Bitte mit Anmeldung im Pfarramt, Tel. 093 34/99 39 33) im Gemeindehaus Giebelstadt.
- Fr., 27. 11., 18.00 **Jugendgottesdienst**, Evang.-Luth. Kirche St. Oswald Giebelstadt.

## LINDELBACH-RANDERSACKER- WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER  
TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54  
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

Wir freuen uns, wieder regelmäßig **Gottesdienste** feiern zu können. Bitte beachten Sie die Termine im aktuellen Gemeindebrief und in den Amts- und Mitteilungsblättern.

## OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT  
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04  
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

- So., 8. 11., 11.00 Gottesdienst in **Gaukönigshofen**.
- Mi., 13. 11., 14.00 **Seniorenkreis**.
- Fr., 27. 11., 18.00 **Ökumenisches Friedensgebet**.
- Jeden Mo., 19.15 **Probe Chor Oh' cappella**.
- Jeden Do., 19.30 **Probe Posaunenchor**.
- Jeden Fr., 16.15 **Konfirmandenkurs**.

## REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG  
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28  
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE  
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

Alle **Veranstaltungen** der Pfarrei Reichenberg erscheinen im „Mitteilungsblatt des Marktes Reichenberg“.

## SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN  
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36  
PFARRAMT.SOMMERHAUSEN@ELKB.DE

**Sommerhausen:**

- Di., 3. 11. und 1. 12., 19.30 **Frauenkreis**, Ev. Gemeindezentrum.
- Do., 12. 11., 14.00 **Seniorenkreis**: Film „Otto Albrecht“, Ev. Gemeindezentrum.
- Mi., 18. 11., 9.30 **Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl**, St. Bartholomäus.
- Mi., 25. 11., 16.00 **Lebensrunde für Menschen in Abschiedssituationen**, Betsaal.

**Eibelstadt:**

- Mi., 18. 11., 19.00 **Abendgottesdienst**, Ev. Gemeindehaus.

## WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN  
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74  
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Frauen-Gymnastik** (ab 50 Jahren) jeden Mo., 14.00–15.00 im Bürgerhaus.
- **Frauen-Treff** Mo., 2. 11., 16. 11., 30. 11., jeweils 14.00.
- **Jungschar** Mi., 11. 11., 25. 11., 16.00–17.30.
- **Tanzkreis „Sakrale, meditative und Kreistänze“** So., 8. 11., 19.30–21.00.
- **Gottesdienste**: Totensonntag., 22. 11., 9.00 und 10.30, mit dem Kirchenchor. 13.30, Friedhof, ökumenisches Totengedenken mit der Musikkapelle.

- Do., 5. 11., 19.00 **Frauentreff Leinach**: Türkränze aus Naturmaterialien, Kath. Gemeinderaum neben St. Laurentius Leinach.

## KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT  
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99  
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

- Gemeindehaus: montags 18.30 **Posaunenchor**, dienstags 14.00 **Betreuungsgruppe der Diakonie**.
- Mi., 11. 11., 15.00 **Seniorenkreis** – „Kunstmuseum Karlstadt“ Vortrag von Wolfgang Merklein.
- Do., 12. 11., 19.00 **Offene Tanzgruppe**.
- Sa., 21. 11., 9.00 **Konfi-Tag**.

## OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM  
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27  
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

So., 22. 11.: Wir feiern den **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag** zum Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres um 9.15 auf dem Friedhof in Oberaltertheim.

## REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN  
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64  
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

Der **Kirchweihgottesdienst zum Andreastag** findet dieses Jahr ökumenisch statt. Um 10.30 (neue Gottesdienstzeit!) beginnt der Festgottesdienst in der Andreaskirche mit Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen und Pfarrerin Gudrun Mirlein sowie dem Posaunenchor.

## THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN  
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39  
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG  
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

## UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN  
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15  
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE  
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

**Für Senioren: „Club 60“** – Vortrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 093 69/23 91, am Do., 12. 11., 14.00–17.30 in der Aalbachthalle Uettingen.

## UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM  
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27  
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

So., 22. 11.: Wir feiern den **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag** zum Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres um 10.30 auf dem Friedhof in Unteraltertheim.



## BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN  
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71  
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

- Jeden Mi. (außer in den Ferien), 17.30–18.30 **Gemeindebücherei**, Rathaus Billingshausen.

## Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig  
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

## KONTAKT



### IHR EVANGELISCHES DEKANAT

**Evang.-Luth. Dekanat:** Zwinger 3c | 97070 WÜ |  
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |  
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |  
www.wuerzburg-evangelisch.de  
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium  
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/  
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

**Dekanatsmusikschule:** Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/  
3 54 12-30

**Bläserensembles des Dekanats:** Dekanatskantorin Rebekka  
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

**Evang. Jugendwerk:** Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |  
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |  
www.ej-wuerzburg.de

**Evang. Studentengemeinde (ESG):** Friedrich-Ebert-Ring 27b |  
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

**Gehörlose:** Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@  
egg-bayern.de

**Medienstelle und Schulreferentin:** Friedrich-Ebert-Ring 27c |  
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.  
wuerzburg@elkb.de

**Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:**  
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |  
www.schroeder-haus.de

### EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

**Evang. Bürgerstiftung:** Information durch das Dekanatsbüro und  
die Vorstandschaft | Dekanatsbüro s. o. | stellv. Vorstand Othmar  
Wagner, Tel.: 09 31/6 55 30 | www.buergerstiftung-wue.de

**Stiftung Altenhilfe:** Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@  
stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

**Stiftung Klinik-Seelsorge:** Pfarrer Martin Renger |  
Tel.: 09 31/20 15 35 72 | E-Mail: renger\_m@ukw.de

**Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AeK):**  
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

**Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung**  
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |  
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

**Ortsverein und Selbsthilfegruppen**  
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-  
bayern.de

**CVJM:** Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/  
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |  
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte  
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |  
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

**Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:**  
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |  
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

**Landeskirchliche Gemeinschaft:** Reisgrubengasse 1 | 97070  
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

**Nagelkreuzzentrum:** s.o. Dekanat

## TERMINKALENDER

Alle Termine  
mit Vorbehalt!

### BESONDERE GOTTESDIENSTE

#### KLINIKGOTTESDIENSTE

**Raum der Stille/ZOM:** jeden So., 9.00 mit ☒.

**Zentrum für psychische Gesundheit/ZEP:** Sa., 14.11.,  
18.00 mit ☒.

**Meditation am Morgen:** Mo. und Do., 7.30–8.00  
in St. Stephan, Würzburg.

**Gebet für Frieden und Versöhnung:** jeden Fr., 13.00–  
13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

**Taizégebete:** So., 1. 11., 19.00 in der Versöhnungs-  
kirche in Zell. Sa., 14. 11., 19.30 „Nacht der Lichter“  
im Kloster Oberzell, in der Versöhnungskirche in Zell,  
in St. Albert in der Lindleinsmühle, in St. Matthäus in  
Höchberg und in St. Johannis in Würzburg.

**Gebärdensprachlicher Gottesdienst:** Sa., 14. 11.,  
14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

**Buß- und Bettag** Mi., 18. 11.: 10.00 Gottesdienst  
(Dekan Dr. Slenczka) in St. Stephan in Würzburg,  
12.00 Hochschulgottesdienst (Kanzelrede, Orchester  
Pizzicato) in St. Johannis in Würzburg.

**Familiengottesdienst mit „lebendiger Krippe“** (Tiere  
der Kinder- und Jugendfarm): So., 29. 11., 10.00 in  
St. Stephan in Würzburg.

### KIRCHENMUSIK

**So 1. 11. 10.00 Musik im Gottesdienst:** Monika Klüpfel  
(Violoncello), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungs-  
kirche in Würzburg.

**Fr 6. 11. 19.00 musik.kirche:** Christiane Dehmer,  
Piano-Jazz, in St. Johannis in Würzburg.

**So 15. 11. 16.00 und 18.00 „Schattenlicht“ – Geistliche  
Chormusik zum Ende des Kirchenjahrs.** Werke von  
Bach, Mendelssohn, Schütz und Distler. Cappella St. Ste-  
phan, Leitung: KMD Christian Heidecker, in St. Stephan  
in Würzburg.

**Mi 18. 11. 19.30 Musik im Gottesdienst:** Florian Öttl  
(Flöte), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungs-  
kirche in Würzburg.

**Sa 21. 11. 19.00 Benefizkonzert zugunsten der Corona-  
Hilfe in Lateinamerika.** KMD Christian Heidecker, Orgel,  
in der Martin-Luther-Kirche in Würzburg. Veranstalter: COPAL  
e.V., Anmeldung bei Max Schmid, Tel. 09 31/8 48 77.

**So 22. 11. 10.00 Kantatengottesdienst, J. S. Bach „Ich  
habe genug“,** Predigt Pfarrer Reinhard Mawick, in St. Jo-  
hannis in Würzburg

**10.00 Musik im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag:**  
Florian Öttl (Flöte), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Aufer-  
stehungskirche in Würzburg.

**17.00 Klavierkonzert in Gethsemane:** Martin Klett spielt  
Werke von Beethoven, Frank Bridge und Schumann, in  
der Gethsemanekirche in Würzburg.

**So 29. 11. 10.00 Kantatengottesdienst, J. S. Bach  
„Jauchzet Gott“,** Predigt: Regionalbischöfin Gisela Bor-  
nowski, in St. Johannis in Würzburg.

## MONATSSPRUCH November 2020

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,  
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer. 31,9

### Die KOLLEKTE im November ...

... ist für die Dekanatsjugendarbeit  
und die Vereinigte Evang.-Luth. Kirche  
Deutschlands bestimmt.

**Do 19.11. 20.00** 🌱

## BEVÖLKERUNGSWACHSTUM UND KLIMASCHUTZ

**DAS SCHRÖDER-HAUS** ist ein Ort, um aus evangelischer Perspektive über theologische, sozialpolitische und kulturelle Themen zu informieren und zu diskutieren. Unter Berücksichtigung der Hygiene-Standards können zur Zeit zwar nicht alle Veranstaltungen angeboten werden, aber vieles geht doch.

Gesundheit und Klimaschutz sind für uns Menschen lebenswichtig. Wie fundamental dabei das weltweite Bevölkerungswachstum ist und welche wichtige Rolle hier die Bildung spielt, wird kaum diskutiert.

Rasanten Bevölkerungswachstum macht positive Effekte von Entwicklungshilfe zunichte. Börsendaten hören wir jeden Tag, Corona-Zahlen auch. Kaum jemand kennt jedoch Bevölkerungszahlen, z.B. die Einwohnerzahlen aus Syrien: 1950: ca. 3 Mio., 1970: ca. 6 Mio., 1990: ca. 10 Mio., 2016: ca. 20 Mio.!

Für **Pfarrer Werner Schindelin** ist das sowohl eine sozialpolitische als auch eine theologische Herausforderung, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Religion und ihrer Herkunft zusammenarbeiten müssen, damit das Leben auf unserem Planeten lebenswert bleibt. Statt des DAX schlägt er einen „MEX“ vor, einen

Menschlichkeitsindex, der unseren Blick täglich auf die wesentlichen Aspekte des Menschseins lenkt, für die es sich zu leben, zu arbeiten und zu glauben lohnt: Am Donnerstag, den 19. November um 20.00 Uhr im Schröder-Haus geht es um das Thema „Bevölkerungswachstum als Bedrohung für Klima und Gesundheit“. **Dr. Rainer Rosenbaum** war als Arzt und Entwicklungspolitiker für internationale Organisationen wie UNICEF und UNFPA tätig. Pfarrer Werner Schindelin engagiert sich national und international für zahlreiche soziale Initiativen.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09 31/32 17 50 oder [mail@schroeder-haus.de](mailto:mail@schroeder-haus.de).



Pfarrer Werner Schindelin. Foto: privat

Dr. Anni Hentschel ■

## BILDUNG

**Bitte beachten Sie: Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!** Anmeldung und Information: [mail@schroeder-haus.de](mailto:mail@schroeder-haus.de) oder Tel. 09 31/32 17 50.

**Mi 4.11. 14.30** 🌻 **Streiflichter aus Baden Württemberg – entlang des Neckars.** Referent Eberhard Koswig.

**Di 10.11. 15.00** 🌱 **Internet-Café: Sicher einkaufen und bezahlen im „Internet-Kaufhaus“.** Referenten: Eva-Maria Hartmann und Thomas Ortlepp. Gebühr: 6,- €.

**20.00** 🌱 **Vom Antijudaismus zum Antisemitismus: Tradition und Präsenz von Judenfeindschaft.** Referent: Prof. Dr. Wolfgang Benz. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

**Mi 11.11. 14.30** 🌻 **Literarischer Nachmittag:** Herbstgeschichten.

**Di 17.11. 20.00** 🌱 **Es gibt noch viel zu tun! Kinderrechte auf dem Prüfstand.** In Kooperation mit Amnesty International Gruppe Würzburg (**Online-Vortrag**). Referentinnen: Prof. Dr. Anne Bick und Anja Pertler. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

**Di 24.11. 19.00** 🌱 **Das Hep-Hep Pogrom 1819 – Antisemitismus in Würzburg.** Referent: Dr. Hans Steidle. Ort: Burkardushaus, Am Bruderhof 1. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 4,- €). Anmeldung unter [www.domschule-wuerzburg.de](http://www.domschule-wuerzburg.de) oder Tel. 09 31/38 64 31 11.

**Mi 25.11. 14.30** 🌻 **Glaube und Leben:** Jakob und die Himmelsleiter.

**Do 26.11. 20.00** 🌱 **Spiritualität – Geheimnisvolles Sehnsuchtswort? Ideen und Wege zu mehr Achtsamkeit.** Referentin: Pfarrerin Maria Reichel. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

### Veranstalter:

🌱 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: [mail@schroeder-haus.de](mailto:mail@schroeder-haus.de) | Internet: [www.schroeder-haus.de](http://www.schroeder-haus.de)  
🌻 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: [senioren@schroeder-haus.de](mailto:senioren@schroeder-haus.de)

**Mi 25.11. bis Mi 16.12. 20.00–21.00** 🌱

5 × mittwochs (außer 18. 11.)

## THEOLOGIE FÜR DUMMIES. MEHR VERSTEHEN VOM GLAUBEN

Was ist eigentlich Theologie und wozu braucht man sie, wenn man nicht gerade den Pfarrerberuf anstrebt? Wie kann man von Gott reden und was ist mit dem Sohn und einem Heiligen Geist? Warum gibt es das Böse und das Leid – oder auch Corona –, wenn Gott allmächtig ist und seine Geschöpfe liebt? Ist der Himmel eine vorstellbare Realität oder doch nur eine Illusion und die Hölle pädagogisches Druckmittel vergangener Zeiten? Viele Fragen stellen sich, wenn man anfängt, über Religion und Glauben nachzudenken.

Da es keine dummen Fragen gibt, reden wir darüber und klären, was man wissen kann und woran man besser zweifeln sollte.

Leitung: Pfarrer Friedemann Jung  
Gebühr: 35,- €



Pfarrer Friedemann „Charlie“ Jung.

Foto: privat



*Posaunenchorprobe  
aus Sicht des Dirigenten,  
Familienangehörige  
dürfen zusammensitzen.*

*Foto: Michael Munzert*

## KIRCHLICHE MUSIKGRUPPEN IN KRISENZEITEN

Für kirchliche Musikgruppen sind die Zeiten der Corona-Krise eine Herausforderung – räumlich und in Sachen Motivation.

Bereits seit Juli sind Proben wieder erlaubt. Durch die Abstandspflicht von zwei Metern reichen allerdings (abhängig von Größe der Gruppe) die vorhandenen Räumlichkeiten oft nicht mehr aus. Der Posaunenchor der Auferstehungskirche mit ca. 20 Bläsern weicht z. B. seit Juli ins katholische Gemeindehaus von St. Alfons aus, die Cappella St. Stephan probt anstatt auf der akustisch sehr schönen Empore im Kirchenschiff und ist in zwei Gruppen aufgeteilt. Der Klangfängerchor in Kooperation mit dem Windsbacher Knabenchor übt nach wie vor unter normalen Bedingungen im Gemeindehaus St. Johannis, da der Platz hier noch ausreicht.

Eine weitere Herausforderung ist es, dass Ziele neu gesetzt werden müssen, wenn Auftritte im Gottesdienst, Oratorien oder Herbstkonzerte ersatzlos entfallen. Schön und fast etwas unerwartet ist, dass das Interesse an musikalischer Betätigung in den für die Kultur schwierigen Zeiten nicht nachgelassen hat. Sowohl die Cappella St. Stephan als auch die Dekanatsmusikschule freuen sich über neue Mitglieder!

DEKANATS  #MUSIKSCHULE  
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 3 54 12 30

E-Mail: [info@dekanatsmusikschule.de](mailto:info@dekanatsmusikschule.de)

Internet: [www.dekanatsmusikschule.de](http://www.dekanatsmusikschule.de)

## Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg

### Neue Dekanatsjugendreferentin im EJW

Mein Name ist **Marina Ferrara**. Ich freue mich, dass ich seit dem 1. Oktober als Dekanatsjugendreferentin Teil der Evangelischen Jugend im Dekanat Würzburg sein darf.



Da ich selbst aus der Gegend komme (Kitzingen, wo ich lange Jahre in der Jugendarbeit war) und in Würzburg studiert habe und es nun wieder tue (Master), ist mir Würzburg sehr ans Herz gewachsen. Im Sommer 2018 habe ich mein 1. Staatsexamen für Lehramt an Realschulen für die Fächer Deutsch und evangelische Religion erfolgreich bestanden. Parallel zu meinem Masterstudiengang „Diversitätsmanagement. Religion und Bildung“ habe ich jetzt meine neue Stelle im EJW angetreten und hoffe, dass ich mich schnell eingewöhne und mich einbringen kann.

### „Taizé-Gebete“ in Würzburg

Die „Nacht der Lichter“ kann in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Würzburger Dom stattfinden. Stattdessen soll es am Samstag, 14. November

um 19.30 Uhr viele Taizé-Gebete an verschiedenen Orten geben. Geplant sind derzeit Kloster Oberzell, die Versöhnungskirche Zell, St. Albert in der Lindleinsmühle, St. Matthäus in Höchberg und St. Johannis in Würzburg. Eine Anmeldung auf <https://kirchewue.bistum-wuerzburg.de> ist zwingend erforderlich! Es gelten die entsprechenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen!

### KV-Jugendbeauftragten- und Jugendausschuss-Treffen

Das nächste Treffen der KV-Jugendbeauftragten und der Jugendausschüsse findet am Dienstag, 17. November um 19.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus am Friedrich-Ebert-Ring 27d in Würzburg statt. Wir bitten um Anmeldung dazu!

### Jugendgottesdienste

Wir laden ein:

- Am Freitag, 20. November um 18.00 Uhr in die Martin-Luther-Kirche in Würzburg.
- Am Freitag, 27. November um 18.00 Uhr in die Kirche St. Oswald in Giebelstadt. Anschließend findet in Giebelstadt auch die Wahl der Jugendvertreter/-innen für den Jugendausschuss statt.





## Wohin am Heiligen Abend in Zeiten von Corona?

**TROTZ CORONA** findet am 24. Dezember zum 72sten Mal die **Heilig-Abend-Feier** im CVJM Würzburg statt. Wir machen unser Haus für alleinstehende und einsame Menschen auf, bei reduzierter Teilnehmerzahl und mit Hygienevorschriften. Wir empfangen unsere Gäste in einem festlich geschmückten Saal. Eine kurze Ansprache zur Begrüßung, ein warmes Abendessen, eine Andacht, die Weihnachtsgeschichte, Vorträge zur Weihnachtszeit und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern wird Inhalt des Abends sein.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für diesen besonderen Abend. **Können Sie uns helfen? Vorbereitungstreffen:** Do., 19. 11., 19.00 bis 20.00 Uhr, mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 09 31/30419275 oder E-Mail an christoph.brand@cvjm-wuerzburg.de. ■



### Liebe im Karton

Unter dem Motto „Ein Projekt von Allen für Alle“ unterstützt das Evangelische Jugendwerk die lokale Aktion „Love Boxes – Liebe im Karton“. Nachdem letztes Jahr tausende Päckchen an Kinder der Tafelbesucher in Unterfranken gingen, werden dieses Jahr Weihnachtspakete an Kinder in



den Flüchtlingslagern im Nordirak, in Griechenland (u.a. in Lesbos) und in Rumänien verteilt. Was genau in die Päckchen hinein darf, wird auf der Homepage der Evangelischen Jugend und unter **www.liebe-im-karton.de** veröffentlicht bzw. kann auf den Karten nachgelesen werden, die es ab Mitte Oktober im EJW gibt. Das Evangelische Jugendwerk ist eine interne Sammelstelle. Hier können die leeren Kartons abgeholt und volle Kartons wieder abgegeben werden. Abgabeschluss ist der Freitag, 20. November. ■

### Winterspielplatz

ab dem 12. November, donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir hoffen, dass wir in veränderter Form unseren Winterspielplatz wieder anbieten können: von November bis Februar, donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr. Für alle, die ihn bereits kennen und lieben, genauso wie für neue Gäste.

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 74,  
E-Mail: daniela.klein@cvjm-wuerzburg.de



### Jungscharaktionstag

Samstag, 21. November, 10.00 bis 16.00 Uhr

Für alle sechs- bis zwölfjährigen Kids: Diese Tage dürft ihr nicht verpassen! Unter einem bestimmten Motto erlebt ihr witzige Spiele, kreatives Gestalten, lecker Essen, nette Leute, besondere Ausflüge und eine Atmosphäre, in der ihr euch wohlfühlen könnt! Komm so wie du bist!

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 75,  
E-Mail: christoph.brand@cvjm-wuerzburg.de

### CVJM-Gottesdienst

Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr

Einmal im Monat feiern wir am Mittwochabend miteinander Gottesdienst. In lockerer Atmosphäre, mit gemeinsamen Liedern, einer inspirierenden Predigt und nettem Zusammensein danach. Das Thema für die nächste Zeit: „Irgendwie anders. Glaube. Kirche. Neu gedacht.“ Jede/-r ist herzlich eingeladen!

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 74,  
E-Mail: daniel.klein@cvjm-wuerzburg.de

### Überraschungskirche – Spezial

Samstag, 28. November, 15.30 bis 17.30 Uhr

Ein besonderer Nachmittag für alle Familien, die gerne eine Alternative zu Halloween suchen! Mit viel Action, Spaß, Kreativität und Input. Mit Übernachtungsaktion für ältere Kinder. Genaue Infos auf unserer Website **www.cvjm-wuerzburg.de**.

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 74,  
E-Mail: daniela.klein@cvjm-wuerzburg.de

## Ökumenische Weihnachtspakete-Aktion



Im Rahmen der traditionellen ökumenischen Weihnachtspakete-Aktion sollen 100 bis 150 Häftlinge der JVA Würzburg ein Weihnachtspäckchen erhalten. Es sind Menschen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Angehörigen „draußen“ haben oder/und mittellos sind. Der Inhalt der Päckchen sind alltägliche Dinge wie: Zucker, löslicher Kaffee, Tee, Schokolade, Lebkuchen, Duschgel, Shampoo und evtl. Tabak, wenn das Geld reicht.

Es ist besonders in diesem „Corona-Jahr“ ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Unterstützung, betont Gefängnisseelsorgerin **Pfarrerin Astrid Zeilinger**. Wir bitten Sie um eine Spende dafür:

**Spendenkonto** des Freundeskreises des ÖZ  
VR-Bank Würzburg  
IBAN: DE89 7909 0000 0106 7305 31  
Kennwort: Ökumenische Weihnachtspakete-Aktion 2020

**Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst der Aktion:**  
Mittwoch, 18. November, 19.15 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor  
des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld.



Diakonin Harriet Tögel mit ihrer Familie. Foto: privat

## Neue Öffentlichkeitsreferentin im Dekanat

**DIAKONIN HARRIET TÖGEL**, gebürtig in Hermannstadt/Siebenbürgen, kehrt wieder nach Unterfranken zurück: Im nahen Aschaffenburg verbrachte sie ihre Jugendzeit und war dort etliche Jahre in der Evangelischen Jugend aktiv. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Diakonin in Rummelsberg studierte sie Soziale Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule in Nürnberg. Als Gemeindediakonin arbeitete sie in Gräfelfing, Geretsried und Wolfratshausen und zuletzt seit 2014 in Freilassing. Im Zeitraum 2014 bis 2016 absolvierte Harriet Tögel einen Masterstudiengang Innovationsentwicklung im Sozial Profit Sektor an der Fachhochschule in Salzburg. Nach Würzburg kommt sie nun mit „drei wunderbaren Männern“: mit ihrem Mann Alexander und ihren beiden Söhnen Jakob (3 Jahre) und Jonas (8 Monate). Ab Sonntag, 1. November ist sie im Umfang einer halben Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit des Dekanats verantwortlich, betreut neben dem Internetauftritt soziale Medien und entwickelt ein Konzept für die Zukunft. Sie ist künftig auch Teil des **Monatsgruß**-Redaktionsteams. Obwohl sie schon viel Öffentlichkeitsarbeit gemacht hat, sagt sie von sich: „Ich bin noch ziemlich unerfahren als Referentin, aber ich bin hochmotiviert, kreativ, unkompliziert, herzlich, neugierig, mag Herausforderungen und freue mich, endlich wieder Unterfranken zu hören und zu begegnen!“ – das sind doch gute Voraussetzungen, wir freuen uns!

Jürgen Dolling ■

ANZEIGE

RALF-UWE BECK

### Augenblick mal

Zwei-Minuten-Texte, die den Alltag durchkreuzen

Ralf-Uwe Beck ist Theologe, leitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Evang. Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und gehört zum Autorenteam der MDR Rundfunkandachten. Er sagt von sich: „Ich bin evangelisch – und aus Eisenach. Hier hat Luther die Bibel übersetzt und ins Land gerufen: Lest selbst, denkt selbst!“ Dazu regt sein Buch an, nämlich zum Denken und Nachdenken. Die kurzen Zwei-Minuten-Texte, anderthalb Seiten, bringen Themen: Die Kinder von Moria, Wählen gehen, Klima, Von der Faust zur offenen Hand, Enger werden dir Kreise u.v.m. auf den Punkt und den Leser zum Staunen. Tiefsinnig, politisch und humorvoll – spannende anregende Lektüre.

Gertrud Langer,  
Stephans-Buchhandlung

### BUCHTIPP

Wartburg Verlag 10,- €



**STEPHANS-  
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG  
Stephanstraße 6  
97070 Würzburg  
Tel. 09 31/5 65 51 ☎  
Fax 09 31/5 63 51

## Neue stellvertretende Dekanin



Pfarrerin  
Astrid Männer.

Foto: privat

**IM DEKANAT WÜRZBURG** schlägt der Dekan zwei Personen aus dem Pfarrkapitel für seine Stellvertretung vor. Nachdem **Pfarrer Matthias Hörning** (Karlstadt) im vergangenen Jahr dieses Amt zurückgegeben hatte, verblieb **Pfarrer Max von Egidy** (Gethsemanekirche Würzburg) als stellvertretender Dekan, der auch weiterhin dieses Amt

ausübt. Neu wird nun **Pfarrerin Astrid Männer** (Altertheim) als stellvertretende Dekanin berufen. Diesem Vorschlag von **Dekan Dr. Wenrich Slenczka** hat der Dekanatsausschuss in seiner Sitzung am 13. Oktober zugestimmt.

Astrid Männer ist seit 2008 Pfarrerin in Oberaltertheim und seit 2013 für die bei der letzten Landesstellenplanung neu gegründete Pfarrei Altertheim, die auch Unteraltertheim und Steinbach umfasst. In Oberaltertheim hatte sie bereits ihre Vikariatszeit verbracht, ihre ersten Amtsjahre als Pfarrerin war sie in Starnberg im Dekanat Weilheim. Astrid Männer ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 9, 12 und 14 Jahren. Im Dekanat wird sie in verschiedenen Aufgabenfeldern eingebunden sein. Wichtig ist ihr dabei: „Ich bin gerne Pfarrerin im ländlichen Raum und möchte die Perspektive der Landgemeinden ins Dekanat und in die anstehenden Prozesse einbringen.“

Jürgen Dolling ■

## Pilgern 2020

**AUCH IN DER KRISE** behält die Welt ihren Zauber und lädt den Wanderer freundlich ein. Zu Gast bei Gott und den Menschen. Diese Erfahrung habe ich mit zwölf Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren auf unserem fünftägigen Pilgerweg von Uffenheim durch das Taubertal bis Hohlach gemacht. Nur das Nötigste war im Gepäck, und trotzdem wogen die Rucksäcke 7 bis 12 kg. Bei einer Strecke von etwas über 75 km zählt jedes Kilo. Die letzten Meter waren stets die schwierigsten, doch im Laufe der Zeit gewöhnte sich der Körper an die tägliche Leistung. Die Schritte wurden fester, die Seele ganz leicht. Morgens und abends besuchte uns ein Versorgungsauto. Am Zielort bekamen wir die Zelte, Proviant und Brennholz geliefert. So konnten wir uns immer ein kleines Lager aufbauen und verbrachten besondere Stunden am offenen Feuer unter freiem Himmel. Würstchen, Stockbrot und sogar Selbstgeangeltes (zusammen mit

einem Wildhüter an der Tauber) wurden über dem Feuer gegrillt. Auch wenn man am Ende einer Etappe meinte, keinen Schritt mehr gehen zu können, waren am nächsten Morgen alle wieder bei Kräften und motiviert zum Aufbruch. Begleitet wurde das Pilgern von Besuchen in Kirchen und Kapellen, von spirituellen Impulsen, Gebeten und Zeiten, in denen man alleine läuft. Das hilft, um Beziehungen wieder zu entdecken. Zu sich selbst. Zu Gott. Zu seinen Gefährten. Zur Natur. Zum Land. Zu den Leuten. Danke für die schöne Zeit.

Diakon Patrick Herderich ■



Fotos: Patrick Herderich



# ZUKUNFT EN

Du wirst weinen  
so wird es sein  
und Du wirst lachen  
so soll es sein.

Die Zukunft ist eine Bühne,  
die keiner betritt und  
deren Vorhang nie fällt.

Du wirst lernen,  
das hört nie auf.  
Leben wird aufhören,  
doch wer kann das lernen?

Die Zukunft ist ein Film,  
Fantasie ihr Drehbuch.  
Am Ende bleibt nur ein Wort.

Kein Du musst.  
Kein Du sollst.  
Kein hätte ich doch.

Früher war nichts besser und  
morgen ist auch kein Grauen.

Eines wird: Du  
und am Ende nur ein Wort  
Du wirst  
anders.

LARS HILLEBOLD

